

# EUROCON 71

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :  
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen  
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes  
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **63 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einen Rückgang des Thyristorstroms unter den Haltestrom sowie eine Spannung unterhalb der Triggerschwelle. Dies kann erreicht werden durch kurzzeitiges Entfernen der Schutzschaltung von der Speisung, oder aber, durch einen zweiten Hilfsschaltkreis mit Thyristor. Die Rückstellung erfolgt im allgemeinen manuell, da vor der Rückstellung der Grund der Überspannung ja untersucht werden muss. Eine automatische Rückstellung wäre nach Ablauf einer gewissen Zeit möglich; sie darf jedoch nur erfolgen, falls die Überspannung tatsächlich verschwunden ist (im Falle transienter Überspannungen).

## 6. Schlussfolgerungen

Die gewonnenen Erkenntnisse der IC-Überspannungsempfindlichkeit erlauben, jeden Überspannungsableiter statisch und dynamisch auf seine Sicherheit zu testen. Im weiteren kann gesagt werden, dass Überspannungsableiter, die eine

Kombination von schneller Begrenzerschaltung mit einer Kurzschlußschaltung aufweisen, den einzigen sicheren Schutz darstellen. Örtlich gesehen, sollte die Begrenzerschaltung möglichst nahe beim zu schützenden IC angebracht werden, wegen der Kurzschlußschutz aus Überwachungsgründen im allgemeinen pro Teilsystem (z. B. Elektronikassette) zentral eingesetzt werden kann.

## Literatur

- [1] K. Reiss, H. Liedl und W. Spichall: Integrierte Digitalbausteine. Kleines Praktikum. München, Siemens AG, 1970.
- [2] Integrated electronic system. Edited by the Staff of Science and Technology, Aerospace Division, Westinghouse Electric Corporation. Englewood Cliffs, N. J., Prentice-Hall, 1970.
- [3] J. Iseli: Speisungssysteme und Erdungsführung in digitalen Steuerungen Elektr. Ausrüstung 11(1970)3, S. 19...23.

## Adresse des Autors:

J. Iseli, Sprecher & Schuh AG, 5000 Aarau.

## EUROCON 71

Die von der Region 8 des IEEE vom 18. bis 22. Oktober 1971 in Lausanne durchgeführte Tagung genoss die Unterstützung von 34 nationalen europäischen Institutionen, unter ihnen insbesondere derjenigen des Vereins des Gastlandes, nämlich des Schweiz. Elektrotechn. Vereins (SEV). Die Konferenz, die offenbar einem starken Bedürfnis entsprach, erreichte ein unerwartet grosses Echo: Über 1100 Teilnehmer aus vielen Ländern Europas und aus Übersee verfolgten während 4 Tagen etwa 250 Vorträge und Diskussionen zu den Hauptthemen:

- Informationsverarbeitung in grossen Systemen
- Weitverkehrssysteme der Nachrichtentechnik
- Festkörperschaltkreise
- Energieverteilung
- Biomedizinische Technik
- Elektronische Zeitmessung

Besonders freuten sich die Veranstalter über die 120 Studenten, welche aus der Schweiz und mehreren europäischen Hochschulen nach Lausanne gekommen waren, um ihren fachlichen und menschlichen Horizont zu erweitern. Für sie war ein eigenes

Programm besonders geeigneter Vorträge zusammengestellt und vorbereitet worden. Neben den vorangehend erwähnten Hauptthemen der EUROCON 71, die auf etwa gleichmässig verteiltes und beträchtliches Interesse gestossen sind, verdienen zwei kleinere Konferenzen besondere Erwähnung: Die Vorträge und Diskussionen zu den Themen «Standardisation» und «Impact of Electronics in Power Distribution» erwiesen sich für die betreffenden Teilnehmer als besonders fruchtbar.

Viele Besucher schätzten die Möglichkeiten zu Kontakten mit Forschern und Entwicklern aus verschiedenen Gebieten der Elektrotechnik, die ihnen durch das breite Spektrum der Themenkreise der EUROCON 71 geboten wurden.

Der «Convention Digest», der in englisch das Konferenzprogramm, zweiseitige Zusammenfassungen der Referate sowie eine Adressliste der Referenten und Organisationskomitees enthält, ist zum Preis von Fr. 25.— erhältlich (Vorausbezahlung durch Check). Von mehr als zwei Dritteln aller Vorträge sind Mikrofilme der vollen Texte erhältlich; Auskünfte über die Gruppierung der Filme und die Preise erteilt das Sekretariat der EUROCON 71: Sekretariat EUROCON 71, 24, Chemin de Bellevue, 1007 Lausanne.